

Rainer Schönfelders Comeback auf Schnee nach 68 Tagen: „Ob ich in den Weltcup zurückkehren kann, lässt sich noch nicht abschätzen!“

68 Tage, nachdem Rainer Schönfelder den Schmerzen seiner in Sölden erlittenen Beinverletzung nachgegeben und die Tortur des Weltcupwinters nach dem Zagreb-Slalom beendet hat, hat er gestern auf dem Semmering sein Ski-Equipment wieder so aus dem Auto genommen, wie er es Anfang Jänner ebendort verstaut hatte. Sein erster Kontakt mit Schnee in seiner verletzungsbedingten Auszeit – an einem frühlingshaftem Tag, bei Sonnenschein, während sein Kollege Benni Raich in Aare auf dem Weg zum greifbaren Weltcupsieg leider einfädelte.

Der Slalomanzug (fast neu, für nicht einmal einen ganzen Durchgang im Zagreb-Slalom getragen), die wärmende Überhose, die rote ÖSV-Fließjacke, Helm, Handschuhe, Skischuhe, ein Paar Slalomski und –Stöcke: alles noch da. So, wie Rainer Schönfelder mit seinem Equipment Anfang Jänner die gesamte Weltcupseason nach schmerzvollen Wochen und Monaten weggepackt hatte auf unbestimmte Zeit. Gestern also schnallte er nach 68 Tagen erstmals wieder an: Und lächelte übers ganze Gesicht, als er – bei Sonnenschein auf dem Zauberberg - dieses typische Geräusch einer Skibindung beim Anschnallen wieder hörte. Er zelebrierte den Moment: Skischuhe zu, Brille runter – und schon zog er wieder seine ersten Schwünge durch den Frühjahrschnee. Mit der Ästhetik, die seinem Fahrstil innewohnt. „Ahhh, herrlich...“, meinte er erleichtert bei der Talstation. Um sich den Rest des Tages begeistert seinem Job zu widmen...

„Coach für die Kids von Top-Managern...“

Denn auch an seinem ersten Skitag nach 68 Tagen Verletzungspause hatte Rainer Schönfelder einen Auftrag: Er coachte 30 Kids heimischer Top-Manager für ein Skirennen und machte damit auch deren Skitag zu einem unvergesslichen Erlebnis. „Die Begeisterung von Kindern, ihre Weisheit und ihr Lachen – all das ist zum Glück hochgradig ansteckend für mich“, sagt sich Rainer Schönfelder. Mit Anspielung auf seinen Sturz in der Einfahrpiste von Sölden sorgte er gleich zu Beginn des Skitages für Lacher bei den Kindern und ihren Eltern: „Ihr werdet heute alle ein super Rennen fahren. Nur eines lass ma bitte aus: Fahrt’s nicht so ein wie ich in Sölden.“ Die Kids beherzigten den Rat und es wurde – für alle Beteiligten – ein toller Skitag. Und für Rainer Schönfelder einmal mehr die Bestätigung, wie lohnend sein Engagement für Kinder ist: „Ich mache immer dieselbe Erfahrung: Wenn man als Erwachsener wirklich Vorbild sein will, dann nehmen die Kinder das dankbar an – das ist ein sehr schöner Austausch.“ Er freue sich, dass er auch ausschließlich mit Partnern arbeite, die diese

Einstellung teilen würden: „Ich kriege noch immer so viel positives Feedback für die Aktion, die ich gemeinsam mit meinem Partner Hypo Group Alpe Adria umgesetzt habe: Kommenden Sonntag findet auf dem Nassfeld der Skitag statt, den das Mädchen für sich und seine ganze Klasse gewonnen hat, das beim Designwettbewerb für meinen Helm gewonnen hat – auf die Hypo Kids Academy freue ich mich besonders“, erzählt Rainer Schönfelder, der unter den Race-Kids – Ehrensache! – natürlich auch einen signierten Rennhelm und ein Paar HEAD Rennskier verlorste.

„Über Comeback zu reden ist noch zu früh...“

Mit seinem Kollegen Benni Raich litt Rainer Schönfelder mit an seinem Comeback-Skitag auf dem Semmering. „Der Benni ist nicht nur ein großer Skifahrer, er ist auch derjenige, der solche Rückschläge am besten von allen verkraftet: Dafür, dass er im Finish noch so viel mobilisiert hat, dafür gehört ihm mein voller Respekt – schade, dass es sich dann doch nicht ausgegangen ist.“ Die Frage, ob Rainer Schönfelder denn im kommenden (Olympia-)Winter wieder fix am Start sein werde – diese Fragen beantwortet er zurückhaltend: „Es war heute ein super schöner Skitag. Und ich merke auch, dass sich durch die Pause einiges verändert hat. Allerdings: Zwischen Skifahren und Skifahren ist ein großer Unterschied – jetzt schon über ein Comeback im Weltcup zu reden, ist noch zu früh. Ich werde meine Entscheidung zum gegebenen Zeitpunkt treffen und kommunizieren.“

Bis zur HYPO GROUP Kids Academy am kommenden Sonntag (Samstag ist er Star-Gast bei einem Ö3-Skiincentive in Ischgl) jedenfalls wird er die Zeit wieder in urbaneren Gefilden verbringen: Mit Freundin Manu jettet er nach Paris, in die Stadt der Liebe – sein Geschenk zu ihrem 30. Geburtstag...

Rückfragehinweis:

Michael Holzer
SCHÖNFELDER MEDIA MANAGEMENT

T: +43.664.246.90.80

F: +43.664.457.66.02

M: media@schoenfelder.at